

Breisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Stenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei im Jahr Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Kurträger frei im Jahr 65 Pf. per Monat. Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags, Festtagen des Jahres, Wochensellungen: Breisgauer Sonntagblatt. Preis: 12 Pf. Beilagengebühr pro Laufen 6 Pf.

Nr. 142 Emmendingen, Freitag, 21. Juni 1907 41. Jahrgang.

Tageskalender.
21. Juni (ed. Jakobina, lat. Klotz). 1849. Schlacht bei Wagram.

Die Dumaauflösung.
Die Nachricht von der Auflösung der russischen Duma konnte nach allem, was vorausgegangen war, nicht mehr überraschen. Nach dem es zur Evidenz erwiesen war, daß sich die Mitglieder der Duma an den Umsturzbestrebungen und der Beeinträchtigung der Armee in diesem Sinne beteiligt hatten, blieb der russischen Regierung eigentlich nichts weiter übrig, als ein solches gewalttätiges Vorgehen. In dem taurischen Palast, wo die Duma bekanntlich tagt, erregte die Auflösung selbstverständlich ungeheure Sensation, namentlich war die äußerste Linke ganz außer Fassung. Die Maßnahme ist als Ausfluß der Politik Stolypins zu betrachten und nur auf seine Initiative zurückzuführen. Ministerpräsident Peter Adoljewitsch Stolypin zählt zu den aufgeklärten und gebildeten Beamten. Anselmann. Er wurde als Sohn eines Generals im Jahre 1863 geboren, steht also jetzt im 44. Lebensjahre. Ganz besonders wurde durch die Auflösung der Duma-Präsident Golowin getroffen. Herabgegangenes aus einem alten, edelrussischen Adelsgeschlecht, gebildet in einem der vornehmsten Anstalten, in denen er nur mit den Söhnen garentreuer Familien verkehrte, genoss er das Vertrauen des grübelnden Abels. Golowin ist noch nicht 40 Jahre alt. Die konstitutionellen Demokraten, die man in Rußland Rabatten nennt, und die hauptsächlich durch den Abgeordneten Heß vertreten sind, werden durch die Auflösung ebenfalls geschädigt.

Offene Stellen.
Bei der weiblichen Abteilung unserer Anstalt sind auf sofort und später folgende offene Stellen angemeldet:
Köchinnen für Privat und Wirtschaft, Mädchen für alles Zimmermädchen, Küchenmädchen, Mädchen zum anlernen. 2428
Vermittlung wüßte anmentlich. Telefon Nr. 1188.
Stadt Arbeitsnachweisanstalt Karlsruhe, Hörsingstraße 112.

Kind. Mädchen
an liebsten vom Sommer, welches gut kochen kann und bei allen häuslichen Arbeiten mithilft, auf 1. August oder später für eine Dienstadt gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Wo laut die Expedition d. Blattes. 2429

Mädchen
das kochen kann und in der Hausarbeit besond. ist. Hoher Lohn. Offerten mit Angabe von Referenzen an Frau Direktor Koch-Secretan, Breisach, Wiesenstraße.

Aug. Höglin
Friseur
Bahlingen (Schulplatz)
empfehl. sich zur Anfertigung von künstlichen
2429

Bahnen
ganzen Gebissen.
la. Limburger
per Laibchen 46 Pf. 2334
empfehl.
Hugo Kromer,
Emmendingen.

Fahrräder 41 M.
o. u. schon für
Laufräder 2,90 3,75 5 Mk.
Schlösser 2,30 2,75 3,50
Nahmaschinen 27, 36, 44 Mk.
Motorräder, Motorwagen billig
Scholz, Fahrradw.
Steinhaus-Oder, C.41, 1006

Hund
jugelansen.
Abzugeben gegen Einzahlungsbüchle und Futtergeld bei
Karl Fischer, Schwarzwaldr. 53
Emmendingen.

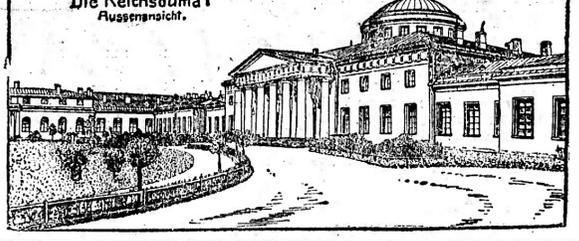
Bernerwägeln
ist zu verkaufen in der Gießhölzli, wo die Breig. Nachr. in Emmendingen.
2421

Stutfohlen
Kräftiges 4 Monate alt, Ardenner Schlag, preiswert zu verkaufen bei
Alphons Wüster,
Marktsfelden, l. Elsb. 2375

Wählmachine
eine bereits noch neue
sehr billig zu verkaufen. 2423
Wo? sagt die Exped. d. Bl.



Golowin, Präsident der Reichsduma; Stolypin, Russischer Ministerpräsident; J.W. Hessen, Führer der Kadettenpartei.



Die Reichsduma Aussprache.

überreicht. In ihr wird darauf abgesehen, daß nie anderwärts auch in Baden der Fleischpreissteigerung von 1905 und 1906 eine Verlobe niedriger Schlachtpreise, wenigstens bei den Schweinen, gefolgt ist.
War jene durch den Mangel ausreichenden Angebots verursacht, so sind diese Folgen des Gegenteils, indem die abnormen hohen Preise, der Teuerungsjahre eine ungewöhnliche und wirtschaftlich nicht ganz gelübte Steigerung der Schweinepreise, begünstigt durch eine gute Futterrente von 1906, hervorgerufen haben.
Bergleitet man die Lebenspreise mit den Schlachtpreisen für Schweine, so ergibt sich eine Spannung in Mannheim von 15—17 Pf. für das Pfund, in Karlsruhe von 12—14 Pf. für das Pfund. Vermutlich ist diese Spannung immerhin in den oben zitierten Städten wesentlich geringer, ist als in München, wo sie 20—30 Pf. ausmacht. Im Gegenstand zu den Schlachtpreisen und dem Schweinefleisch haben die Preise für die übrigen Schlachtvieharten und ihr Fleisch nicht nur die bisherige Höhe behalten, sondern sind eher noch gestiegen. Auch hier hat die Preissteigerung zwischen Vieh- und Fleischpreisen zugenommen. Im übrigen ist dabei auch die Qualität der Schlachtvieharten und demgemäß des Fleischs zu berücksichtigen, wobei zu betonen ist, daß in den größeren Städten sich immer mehr die Umkehr eintritt, nach Qualität zu verkaufen, was durch amtliche Preisnotierungen erhärtet. Bergleitet man die beim Vieh- und Schlachtpreis in Mannheim und Karlsruhe festgestellte Spannung mit der in München, so ergibt sich auch hier eine ganz wesentlich geringere, zumteil negative Preisdifferenz, die bei Karlsruhe in München bis zu 50 Pf., in Mannheim von minus 5 bis plus 15, in Karlsruhe von minus 6 bis plus 20 Pf. beträgt, d. h. der Preis des Schweinefleisches liegt in Mannheim teilweise, in Karlsruhe durchweg niedriger, als der Preis des von den Wiegern nach dem Schlachtpreis gekauften Rindes. Nur beim Rindfleisch ergibt sich ein anderes Verhältnis, indem die Spannung in München 16, in Mannheim 16—17 Pf., in Karlsruhe von minus 4 bis plus 20 Pf. beträgt. Angeht es den Preis über die Ursachen der Fleischsteigerung hat das Statistische Landesamt eine Uebersicht aufgestellt, aus der der Preisstand des Schlachtpreises und des Fleisches in den Städten Mannheim und Karlsruhe in den beiden Teuerungsjahren und den Jahren 1899 und 1900, also Normaljahren, ersichtlich ist. Aus diesem statistischen Ergebnisse geht hervor, daß der Preisunterchied in den Normaljahren sowohl in Mannheim wie in Karlsruhe wesentlich höher war als in den Teuerungsjahren 1905—06, womit die gegen die Wiegern erhobene Anschuldigung widerlegt zu sein scheint, sie hätten in den Teuerungsjahren einen zu großen Gewinn erworben. Dabei wird allerdings unabweisbar vorausgesetzt, daß das Verhältnis zwischen Schweinen-

und nun nahm sie sich vor, daß sie ihn, obgleich er sie schon zu verlebten Malen abgewiesen hatte, von jetzt an abgemildert einladen wollte, und ihn wieder dauernd in ihren Bereich und in ihre Kreise hineinziehen wollte, damit auch er nach eine Frau fände, die ihm das Leben angenehmer machte.
„Ja, das nahm sie sich nun ganz fest vor — sie wollte nun wieder gut zu machen versuchen, was sie an ihm gefehlt hatte.“
Als sie so ihren Gedanken nachhing, trat Hans ein — strahlend von guter Laune, gesund und strotzend immer. Mit einem Satz war er bei seiner Mutter, umfachte sie, drehte sie im Fluge herum und küßte sie dann herbsthaft auf den Mund.
„Aber, Jung!“ rief sie heiter und außer Atem, „was fällt dir denn ein! Mir geht ja die Puste aus! Ich bin eine alte Frau!“
„Eine alte Frau?“ rief er ausgelassen. „Du bist meine schöne, jugendliche Mama, auf die ich stolz bin!“
„Ach was!“ Großmutter bin ich bald! — Ich wünschte, ich wäre es schon!“
„Aha!“ lachte er los, „jetzt bekomme ich nun wieder die übliche Standardre zu hören! — Ich kenn' sie ja schon auswendig, Mutterchen!“
Schmollend entgegnete sie: „Ich werd' mich auch hüten, dir noch etwas dieserhalb zu sagen! Zu keinem Glück zwingen will ich niemand! Meinethalben werde du ein feinalter Junggeselle!“
„Brav, Mutterchen! Siehst du, das gefällt mir — denn unter uns gesagt, mein liebes, gutes Mütterchen — na, nun nicht böse werden — ich tu ja doch, was ich will!“
Mit einem Satz war er davon, ihrem Klapsje zu entgehen. Drohend lächelte sie ihm zu: „Wart nur, du Schlingel!“
— Dann aber lagte sie ernsthaft: „Aberigen, Hans, Frau Professor Bracht läßt sich dir empfehlen.“
„Wohin rief er?“ „Ich denke, du willst kein Wort dieserhalb mehr sagen!“
„Nein, wirklich, Jungchen — sie läßt dich grüßen und erwartet dich morgen Abend, daß du den jungen Damen das Memmet einblühst.“
„Gut, den Jung werd' ich den Mädels beibringen, gern

Sauerbrat.
Roman von Paul W. Höglin.
Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

2. Kapitel.
Hans hat dort gefastet er ist ein anderer geworden. Zwar ist er noch immer Mitglied in allen vornehmen Klubs, und nach wie vor leidet er alle Gesellschaften, spielt allerorten den Prangen und ist der Mittelpunkt, um den sich das ganze gesellschaftliche Leben der Stadt und der Umgebung sammelt — aber die vornehmen Klubs hat er sich abgewöhnt, mit dem Gelde geht er sehr sparsam um, und sobald man sich zum Tee setzt, erhebt er sich und verläßt die Gesellschaft. Tagelang widert er sich jetzt ernsthaft seinen geschäftlichen Pflichten, ist jeden Morgen pünktlich an seinem Post und erledigt, mit dem alten Buch zusammen, alle wichtigen Eingänge.
Frau Konrad Felling ist überglücklich, daß alles wieder in seiner glatten Bahn ist, und daß ihr Viebling nun ein so tüchtiger Mensch zu werden sich befreit.
Von den unangenehmen Zwischenfällen, die sie ehebem so krank und nervös gemacht hatten, ist nichts in der Offensichtlichkeit geblieben, und niemand ahnt, was einst das solbde Hans zu erschüttern drohte.
„Nun, lieber Herr Wüster, frage sie den alten Doktoristen eines Tages gut gekannt, wie sich die dem jetzt mit meinem Hans zufrieden? Jetzt gibt er doch gewiß keinen Grund mehr zum Klagen, nicht wahr?“
Und mit zufriedenen Kopfnicken erwiderte der alte Herr: „Gnädige Frau, er ist wie umgewandelt, wirklich wie umgewandelt. Ich wundere mich oft im stillen, was dieses Wunder herbeiführt haben mag.“
„Das will ich Ihnen verraten, lieber Freund: die Liebe zu mir hat dies zutage gebracht. Weil er sah, wie ich unter seinem Beschutze hin, darum hat er sich Wahrung geschworen. Er hat ein goldenes Gemüt, der gute Junge.“ Und Tränen der Rührung traten ihr in die Augen.
Nach einem Weilsen lagte dann der Alte: „Wissen Sie, gnädige Frau, wenn Sie nun wirklich einen solch großen Glück auf den jungen Herrn ausüben, dann müßten Sie ihn jetzt

aus dazu bewegen, daß er uns ein junges Fräulein ins Haus führt.“
Mit feinem Senker nickte sie. „Ja, lieber Freund das ist ja auch meine stille Sorge. Darum hab' ich ihn ja wohl schon hundertmal und öfter gebeten. Er verspricht es mir ja auch immer wieder, nur um Gebuld bittet er noch; er müßte doch erst die Rechte finden. Aber so sieht und hat er nun, und wie es scheint, hat er noch immer nicht die Rechte gefunden.“
„Nein, meine Gnädigste, dann lassen Sie ihn nur noch ein wenig lachen“, tröstete der Alte sie mit seinem Röheln, in solchen Sachen läßt er sich vielleicht nicht gern in die Karten schauen, und eines Tages kommt er dann mit der fröhlichen Nachricht, daß er endlich doch die Rechte gefunden hat.“
„Ach, wäre es nur erst so weit“, seufzte sie.
„Ja, das was jetzt Ihre einzige Sorge, daß ihr Viebling einen Frau ins Haus brächte. . . einen Enkel wollte sie haben, einen Stammhalter.“
„O, wie sie sich darauf freute, diesen stolzen, kleinen Kerl, auf dem dann des Hauses Hofnung ruhte, in den Armen halten zu können.“
„Nichtig, ganz unvernünftig, mußte sie an ihren ältesten Sohn, an Bruno, denken. Wasfalls eigentlich heiratete auch er nicht. Sonderbar, das verstand sie nicht. Aber nie hatte sie gesehen, daß er sich für ein Mädchen interessiert hätte. Doch, da sie fiel ihr ein, daß er vor Jahren einmal der schönen Elise Bartels den Hof gemacht hatte; sie aber war ihm einfach davon gelaufen, hatte den plumpen, unbedarften Bauern in ihm verachtet und war dann Frau Doktor Brenner geworden. Nichtig, das fiel ihr nun wieder ein. Und plötzlich empfand sie Mitleid mit Bruno. . . Der arme Bruno, dachte sie, er hat das Mädel damals wohl ernsthaft geliebt, so daß er jetzt ernsthaft lieb — Wie fällt und einfall er da draußen arbeiten, immer nur arbeiten — keine Vergnügen, keine Erholung, keine Gesellschaft, er war doch recht sehr zu bedauern! — Und wie gut er doch war, trotz seiner äußeren Kränklichkeit. — Wie bereitwillig er ihr damals gleich gestoffen hatte, als sie bittend zu ihm gekommen war — das würde sie ihm nie vergessen! Niemals!“

Nachruf!

Der am 10. Juni ds. Js. aus dem Leben geschiedene Herr Andreas Haller war während 17 Jahren ununterbrochen als Vorstand der Distriktskrankenkasse tätig. Der Verstorbenen hat in dieser langen und arbeitsreichen Zeit sein Amt mit unermüdlichem Fleiß, seltener Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit verwaltet. Der Verbandsauschuß der Distriktskrankenkasse erachtet es als seine besondere Pflicht, die Verdienste, welche sich der Verstorbenen um die Distriktskrankenkasse erworben hat, hier anzuerkennen und wird das Andenken an ihn stets in Ehren halten. 2426
Emmendingen, den 19. Juni 1907.
Der Verbandsauschuß der Distriktskrankenkasse.

Ortskrankenkasse Emmendingen.

Die durch die diesjährige Frühjahrsgeneralversammlung beschlossene und von der Aufsichtsbekörderung genehmigte Erhöhung der Beiträge von 3/4 auf 3/4 % tritt mit dieser Woche in Kraft.
Demgemäß werden künftig erhoben werden:
für die 1. Klasse pro Woche 18 Pf.
" 2. " " " " 34 " "
" 3. " " " " 56 " "
" 4. " " " " 68 " "
" 5. " " " " 90 "

Die Beiträge zur Invaliditäts- u. Altersversicherung sind die gleichen wie bisher. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß für den bereits verfallenen, demnächst zur Erhebung kommenden Einzug nicht die oben genannten erhöhten, sondern die früheren Beiträge in Berechnung kommen.
Emmendingen, den 20. Juni 1907. 2430
Der Vorsitzende: U. Peter.

Bezirks-Bienenzuchtverein Emmendingen.

Sonntag den 23. ds. Mo., nachmittags halb 8 Uhr
Zusammenkunft
bei Mitglied Hellrich-Höfbling.
Vorträge über Königszucht und Wanderung. 2435
An recht zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.
W. Rilsching.

Heugras-Versteigerung.

Die Gemeinde Mundingen versteigert am Samstag den 22. Juni, nachm. 1 Uhr, in der Restauration Ramsperger das Heugras von den Gemeindefeldern mit Vorgriff öffentlich. Mundingen, den 17. Juni 1907. 2400
Der Gemeinderat.

25 Erdarbeiter

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei M. Hammann, Bauunternehmer, Emmendingen. 2379

Tüchtige Schreiner

für bessere Arbeiten finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. 2385

Hofmöbelfabrik A. Dietler

Freiburg i. Br.

Lesen Sie

in Ihrem Interesse sofort Das habliche Beemgungsgesetz von J. Frey, Hauptreferent am Reichstag. Preis Mk. 1.20, für unsere Abonnenten Mk. 1.—
Verlag der Breisgauer Nachrichten, Emmendingen.

Räumungs-Verkauf.

Durch Neu-Einrichtung meiner Ausstellungsräume mit Zimmer-Einrichtungen neuester Entwürfe bin ich gezwungen, mein Lager in vollständigen

Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer-, Salon-Einrichtungen

zu räumen und verkaufe daher ca. 75 Zimmer-Einrichtungen mit 10—20% Rabatt.
Für Brautleute günstigste Gelegenheit.

W Axmann .: Freiburg i. B.

●● Etablissement für moderne Wohnungseinrichtungen. ●●
Franziskaner-, Morlan-, Gauchstrasse.
Grösste Auswahl. Langjährige Garantie.
Grosse Ausstellung vollständig eingerichteter Musterzimmer.
Eine grössere Anzahl Schlafzimmer- und Salon-Einrichtungen geht zu ganz bedeutend reduzierten Preisen ab.
Der Verkauf dauert nur vom 15. Juni bis 1. August und sind sämtliche Möbel in meinem Etablissement übersichtlich aufgestellt.

Es wird
hiermit bekannt gemacht, dass es nunmehr Zeit ist, Ihre Bestellung auf unser Blatt aufzugeben, da mit Unregelmässigkeiten in der Zusendung der Zeitung vermieden werden.

Einladung.

Die Mitglieder des liberalen Vereins Emmendingen und die Bewohner von Freiamt und Segau werden zu folgenden

Versammlungen

- freundlichst eingeladen:
1. in Emmendingen am Donnerstag, den 20. Juni, abends halb 9 Uhr im kleinen Gartensaal der Brauerei Bank Monats-Versammlung mit Referat des Herrn Rechtsanwalts Dreyfuß;
 2. in Muffbach am Sonntag, den 23. Juni, nachmittags halb 3 Uhr, in der „Krone“ mit Referaten der Landtagsabgeordneten Herrn Pfefferte von Endingen und Herrn Neck von Eggenstein (Landwirt);
 3. in Freiamt am Sonntag, den 23. Juni, abends 8 Uhr, in der „Stube“ mit denselben Rednern wie in Muffbach.

Der liberale Verein Emmendingen.

Giesskannen

blank und lackiert
in größter Auswahl bei billigen Preisen, empfiehlt
Kaufhaus M. Nachmann,
Emmendingen, Marktplat. 2424

Männer-Riege

Umkleiden.
Deutsches Turnverein.
Verehrung miltärischen.
Der Turnwart.
Große Auswahl in:
Haarzöpfen
von 2.50 Mk. an,
Haarketten, Haarringe etc.
G. Fischer, Friseur,
Emmendingen, Marktplat.
Kusgelamte Haare werden sehr angefaul.

Reh!
Rehziemer,
Rehziemer,
Rehziemer,
Rehziemer,
Rehziemer
2432
zu haben bei
Frau Ringwald Ww.
Wid. u. Gefäßbehandlung,
Dachburgr. Emmendingen.

Dürheimer
Badesalz
2434
empfiehlt
Hugo Kromer
Emmendingen.

Offene Stellen.
Bei der weiblichen Abteilung unserer Anstalt sind auf sofort und später folgende offene Stellen angemeldet:
Köchinnen für Privat und Wirtschaft, Mädchen für alles Zimmermädchen, Küchenmädchen, Mädchen zum anlernen. 2428
Vermittlung wüßte anmentlich. Telefon Nr. 1188.
Stadt Arbeitsnachweisanstalt Karlsruhe, Hörsingstraße 112.

Kind. Mädchen
an liebsten vom Sommer, welches gut kochen kann und bei allen häuslichen Arbeiten mithilft, auf 1. August oder später für eine Dienstadt gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Wo laut die Expedition d. Blattes. 2429

Mädchen
das kochen kann und in der Hausarbeit besond. ist. Hoher Lohn. Offerten mit Angabe von Referenzen an Frau Direktor Koch-Secretan, Breisach, Wiesenstraße.

Aug. Höglin

Friseur
Bahlingen (Schulplatz)
empfehl. sich zur Anfertigung von künstlichen
2429

Bahnen
ganzen Gebissen.
la. Limburger
per Laibchen 46 Pf. 2334
empfehl.
Hugo Kromer,
Emmendingen.

Fahrräder 41 M.
o. u. schon für
Laufräder 2,90 3,75 5 Mk.
Schlösser 2,30 2,75 3,50
Nahmaschinen 27, 36, 44 Mk.
Motorräder, Motorwagen billig
Scholz, Fahrradw.
Steinhaus-Oder, C.41, 1006

Hund
jugelansen.
Abzugeben gegen Einzahlungsbüchle und Futtergeld bei
Karl Fischer, Schwarzwaldr. 53
Emmendingen.

Bernerwägeln
ist zu verkaufen in der Gießhölzli, wo die Breig. Nachr. in Emmendingen.
2421

Stutfohlen
Kräftiges 4 Monate alt, Ardenner Schlag, preiswert zu verkaufen bei
Alphons Wüster,
Marktsfelden, l. Elsb. 2375

Wählmachine
eine bereits noch neue
sehr billig zu verkaufen. 2423
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Egyptische Zwiebeln
sind frisch eingetroffen bei
Hugo Kromer,
Emmendingen. 2386

Stutfohlen
Kräftiges 4 Monate alt, Ardenner Schlag, preiswert zu verkaufen bei
Alphons Wüster,
Marktsfelden, l. Elsb. 2375

Wählmachine
eine bereits noch neue
sehr billig zu verkaufen. 2423
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

nd Schweinefleischpreisen in den „Normaljahren“ ein ange-
wehres war. Cobani wird in der Denkschrift die oft ver-
wehrene Frage der Ausgestaltung des Zwischenhandels und die
Anbahnung möglichst direkter Beziehungen zwischen Pro-
duzenten und Konsumenten behandelt. Alle dahin zielenden
Bestrebungen sind bisher an erheblichen Schwierigkeiten ge-
scheitert und auch der genossenschaftliche Weg ist nur schwer zu
beschreiten.

Politische Tagesübersicht.

oc. Donauerschiffen, 18. Juni. Der Fürst hat sich nach Wien
begeben, um sein Amt als Vizepräsident des österreichischen
Herrenhauses auszuüben.

hd. Darmstadt, 20. Juni. Das heilige Hochzeitspaar
hat heute eine Reise nach England zu 14 tägigem Besuch des
königlichen Hofes angetreten.

hd. Berlin, 20. Juni. Wie die „Germania“ aus diplo-
matischen Kreisen erfährt, ist die Einladung König Eduards
an den Kaiser zu einem Besuch schon vor einer Woche in Ber-
lin eingetroffen. Sie ist in sehr heissen Worten abgefaßt
und wurde in gleich warmen Tönen beantwortet.

hd. Budapest, 20. Juni. Da gestern der Präsident Rakow-
ski der anabewandernden kroatischen Opposition in der Kammer
dadurch begünstigt wurde, daß er hinterher 15 kroatische
Mitglieder des Wort entzog, gab es große Standale.
Ungarn und Kroaten bekämpften und bedrohten einander, so-
daß zweimal die Sitzung suspendiert werden mußte. Da aber
keine Möglichkeit besteht, ohne Gewaltmittel der Obstruktion
beizukommen, verhandelt die Regierung sehr eifrig mit den
Kroaten um den Konflikt friedlich beizulegen.

Zur Haager Friedens-Konferenz.

hd. Haag, 20. Juni. In Delegiertenkreisen hat der An-
trag Deutschlands auf Eröffnung eines Oberprüfungsgerichtes
den besten Eindruck gemacht, insbesondere, daß der Redner
darauf hinwies, daß Deutschland entschlossen ist, durch prak-
tische ausführbare Vorschläge das Konferenzwerk zu fördern
und zu einem wirklich glücklichen zu gestalten. Ebenso hat die
Unterstützung des deutschen Vorschlags durch England und die
Bereinigten Staaten von Amerika sich als sehr wertvoll her-
vorgehoben. Das armenische und albanesische Komitee hat an
den Präsidenten Melibou das telegraphische Schreiben gerichtet,
das traurige Lage Armeniens und Albanens zur Kenntnis
der Konferenz zu bringen. Dem Schreiben wird im Hin-
blick auf das Konferenzprogramm nicht mißachtet werden können.

hd. London, 20. Juni. Der Vertreter der Tribune bei der
Haager Konferenz meldet seinem Blatte, daß Missfallen vor-
handen seien, eine Einigung in der Frage der Einschränkung
der Rüstungen zu erzielen. Um diese Frage zu beraten, fand
eine Besprechung zwischen den englischen, amerikanischen, fran-
zösischen und russischen Delegierten statt. Bei dieser Gelegen-
heit verläutet, daß Österreich und Italien, also die beiden
Verbündeten Deutschlands, vorschlagen, die Frage der Be-
schränkung der Rüstungen einer Kommission zu überweisen,
die dem nächsten Friedens-Kongreß, der in sechs Jahren
halten soll, einen Bericht vorzulegen habe. Die englischen
Delegierten bezeichneten diesen Vorschlag als unbefriedigend.
Auch die französischen Delegierten sind der Ansicht, 6 Jahre
seien eine zu lange Frist für die Arbeiten dieses Ausschusses.
Es ist wahrscheinlich, daß eine solche Kommission ernannt wird
und daß die Frist herabgesetzt wird. Das dürfte die Lösung
der Rüstungsfrage bei dieser Konferenz bleiben.

Parteiabteilung.

oc. Siedingen, 18. Juni. In der Vertrauensmänner-
sammlung des Zentrums, welche am Sonntag hier stattfand,
wurde Landgerichtsdirektor Wittenmeyer aus Walsdorf ein-
stimmig wieder als Kandidat für die Landtagswahl im 10.
Landtagswahlkreis Siedingen-Walsdorf-Schopshaus aufgestellt.
Herr Wittenmeyer nahm die Kandidatur an. In seiner Wie-
derwahl ist nicht zu zweifeln.

Arbeiterbewegung.

Hamburg, 20. Juni. Der Streik der Seeleute verläuft im
Ganzen die Zahl, die entgegen den Versammlungs-Beschlüssen
wieder Schiffsdienst nehmen, wächst täglich. Deshalb beabsichtigt
man, in einer für Freitag einberufenen Versammlung über das
Ende des Streiks abzustimmen.

Zur Lage in Rußland.

Petersburg, 20. Juni. Nach Auflösung der Duma ist die
Bewachung Stolypins in seinem Palast auf der Gagarin-Straße
bedeutend verstärkt worden, weil Attentate gegen ihn befürchtet
werden.

Die Bedeutung Stolypins beim Hofe ist durch die
Auflösung der Duma herab gesunken, daß er als unumschränkter
Diktator betrachtet werden kann. Eine ganze Reihe Moskauer
Zeitung ist durch hohe Geldstrafen gemindert worden. Die
aus Regierungskreisen verläutet, beabsichtigt Stolypin auf dem
Gebiete der Agrarfragen einige temporäre Bestimmungen zu
erlassen.

Petersburg, 20. Juni. Bei der 3. Division in Kaluga soll
eine meuterie Erhebung ausgebrochen sein.
Petersburg, 20. Juni. Die Nachrichten aus Moskau laufen
beunruhigend. Infolgedessen sind 22 Kompanien Infanterie
nach dort abgegangen.
Warschau, 20. Juni. Die Polizei verhaftete das aus 20
Personen bestehende sozialistische Bureau und kassierte auftritte-
liche Proklamationen.

Aus dem Gerichtssaal.

hd. München, 20. Juni. In dem großen Wucherprozeß ist
gestern Abend nach sechswohntäglicher Verhandlung das Urteil
gefällt worden. Der Angeklagte Sartmann erhielt 2 Jahre
6 Monate Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe, Eiser 2 Jahre
3 Monate und 3000 Mark Geldstrafe, Maffei sen. 1 Jahr 3
Monate und 600 Mark, Maffei jun. 1 Jahr 6 Monate und
4500 Mark Geldstrafe. Sechs weitere Angeklagte erhielten
drei bis sechs Monate Gefängnis und Geldstrafen. Vier An-
geklagte, nämlich Härtling, Vieber, Schmidt und Ebner wurden
freigesprochen.

Freiburg i. S., 18. Juni. In dem Prozeß, der seit mehreren
Tagen gegen Mitglieder der Siebenzehner Feuerwehr wegen
Brandstiftung geführt wurde, wurde nachts 2 Uhr das Urteil
gefällt. Baumeister Straube, Kaufmann Zehse und Schlosser-
meister Raben wurden zu je drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus,
Wirtschaftsgehilfe Neubert zu drei Jahren sechs Monaten
Gefängnis, Schuhmacher Starke zu einem Jahr sechs Monaten
Gefängnis und Schuhmacher Franke zu sieben Monaten Ge-
fängnis verurteilt. Die übrigen fünf Angeklagte wurden frei-
gesprochen.

Berlin, 20. Juni. In dem Verteidigungs-Prozeß des Cong-
venerns a. D. von Benschigen, gegen den Reichstagsabgeord-
neten Erzberger wurde gestern wegen Verleumdung auf eine Woche
Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten verurteilt. Außerdem
wurde dem Kläger Publikations-Befugnis zugesprochen. Auf die
von Erzberger erhobene Widerklage erkannte das Gericht auf
Freisprechung Benschigen. Der Abgeordnete Erzberger mußte in
der heutigen Verhandlung zugeben, daß er, als er die inkrimini-
erten Behauptungen aufstellte, keinerlei Beweismaterial für deren
Richtigkeit in den Händen hatte. Die Vergleichsverhandlungen,
sicherer an der abtönenden Haltung Benschigen.

hd. Hamburg, 19. Juni. Vor dem Landgericht als Berufs-
angeklagter kam der Entschuldigungsprozeß der Hamburg-
Amerikanische gegen 142 Schanzleute wegen Arbeitsniederlegung
am 1. Mai zur Verhandlung. Das Landgericht befähigte
das Urteil des Gewerbegerichts, das die Schanzleute zur Zah-
lung von je 18 Mark verurteilt hatte.

Zur Wingerbewegung in Südfrankreich.

hd. Paris, 19. Juni. Die von der Regierung getroffenen
Maßnahmen gegen die Winger-Bewegung in den südlichen
Departements umfaßt 5 Hauptpunkte: gerichtliche Verfolgung
aller Aufwiegler der Festnahme aller derjenigen, gegen
welche besonders schwere Beschuldigungen erhoben werden, ge-
richtliche Verfolgung verschiedener Wingerführer, Strafverur-
teilung des 100. Infanterie-Regiments und Verlegung einer An-
zahl Regimenter der südlichen Departements.

hd. Narbonne, 19. Juni. Gestern Abend begannen die Ein-
wohner auf der Straße vor dem Rathaus und in den Neben-
straßen Karren zu errichten. Wingerführer Perronnet ließ
dieselben abreißen. Er erklärte, er wünsche kein Blutver-
gießen.

Narbonne, 20. Juni. Heute nachmittag ereigneten sich
schreckliche Szenen in der Stadt. Die Menge ergiff zwei Ge-
heimagenten aus Paris, führte den einen in den Stadtmarkt,
seuerte mit Revolvern und Schießwaffen mit Sämen nach ihm,
als er durch Schwimmen sich zu retten suchte. Den anderen
schleichen sie halb tot zum Rathaus, um ihn abzuliefern. Es
scheint, daß ein Offizier beim Anblick der aufgeregten Volks-
menge den Kopf verlor, denn er ließ sofort auf die Menge
feuern. Man spricht von drei Toten und einer unbekannten
Zahl Verwundeter. Die Menge ist bereit, daß sie keine
Grenzen in ihrer Wut mehr kennt. Alle Säben und Rajises
sind geschossen. Man erwartet, daß der kleine Belagerungs-
zustand erklärt wird.

„Nun, und Elise?“ fragte er gepannt.
„Soweit ich weiß, hat sie sich damals über ihn lustig ge-
macht.“
„Na, also!“ Er atmete auf. „Weißt du übrigens, ob
Bruno sie wiedergesehen hat, solange sie verheiratet war, oder
seit sie Witwe ist?“
„Das weiß ich nicht, aber ich glaube es kaum, denn Bruno
hat jeglichen Verkehr seit jener Zeit gemieden.“
„Nun, machen wir uns also deswegen keine Sorge, Mutter-
chen“, sagte er leichtsin, und fügte dann mit Entschlossen-
heit hinzu: „Die Hauptsache ist doch, daß ich sie gern habe! Und
wenn sie mich ebenso gut lieben kann, dann, Mutterchen, dann
wird dir dein liebster Wunsch erfüllt, dann bringe ich dir ein
junges Brautpaar ins Haus.“
Er umarmte sie noch einmal stürmisch, dann ließ er hinaus,
Frau Konjul war überglücklich. Sofort schrieb sie an Elise
einen langen und sehr lieben Brief und lud sie ein, nur so bald
wie möglich zu kommen.
Als der Brief fort war, dachte sie nach und spann Pläne
für die Zukunft.
„Ja, dachte sie, wenn es doch wahr würde!
In Elise sah sie eine Frau, die für ihren Liebling wie ge-
schaffen war — der Kleinen war sie ja eine zweite Mutter
gewesen — als ein kleines, vermaltes Mädchen war sie damals
ins Haus gekommen, war unter ihrer Obhut groß geworden
und war an ihrer Hand ins Leben hinausgetreten — ja,
ja, das war die rechte Frau für ihren Liebling! Na, und daß
sie nebenbei auch noch recht wohlhabend war, das kam ja auch
ganz gelegen!
Ueberglücklich, daß ein gültiges Geschick alles so geführt hatte,
sah sie beruhigt in die Zukunft.
Fortsetzung folgt.“

„Jetzt sah sie ihn sprachlos an.
„Sie schreibt dir, ob es dir angenehm wäre, wenn sie uns
ein paar Wochen besuchen würde. Stimmt es?“
„Es stimmt. Aber was heißt das, Hans?“
„Das heißt, Mutti daß ich dich überraschen wollte!“ rief er
mit glückstrahlendem Gesicht.
„Ihr korrespondiert miteinander?“
„Bis jetzt haben wir nur zwei Briefe gewechselt — aber
ich habe Elise wiedergesehen, Mutter — vor vierzehn Tagen
etwas, als ich in Bergheim mein Anwalt war, da haben wir
uns zufällig getroffen.“ — „gerührt hielt er ein.
„Nun, und weiter?“ fragte sie äußerst interessiert.
„Mutterchen, ich war direkt erstaunt, als ich Elise wieder sah
— sie ist hübsch geworden! Viel mehr als das: sie ist eine
Schönheit geworden!“
Frau Konjul war über alle Maßen freudig erstaunt. „Und
alles das erfährst du erst in diesem Augenblick, Hans?“ Er
klang wie ein leiser Wurm.
„Es sollte ja eine Ueberraschung für dich werden, Mut-
terchen!“
„Und du interessierst dich für Elise, mein Sang?“
„Ja, Mutterchen, ich hab sie gern.“
„Zärtlich sag sie ihren Liebling an und küßte ihn innig.“
„Du wirst sie also einladen, Mutter?“
„Sofort schreibe ich ihr, daß sie uns sehr willkommen sein
wird.“
„Hab Dank, Mutterchen!“ Stürmisch umfaßte er sie.
Nüchtern aber fragte sie: „Hans, weißt du denn auch, daß
Bruno sich einst für Elise interessiert hat?“
„Erkannt verneinte er: „Keine Ahnung!“
„Es war zu jener Zeit, als du beim Militär warst.“

Narbonne, 20. Juni. Gegen 8 Uhr Abends erschienen zahl-
reiche Demonstranten vor dem Eingange der Prefektur und ver-
suchten, das Tor einzufahren. Als ihnen das nicht gelang,
begossen sie es mit Petroleum und steckten es in Brand. Erst
zwei Stunden später gelang es, die Demonstranten zu gestren-
nen, wobei ein Gendarm verwundet wurde. Zahlreiche Verhaftungen
wurden vorgenommen. General Durhal gab gefesselt den Truppen
Befehl, die Umgebung des Rathauses zu säubern und die Barri-
kaden zu entfernen.

Paris, 20. Juni. Obgleich jetzt der größte Teil des Winger-
Komites verhaftet ist, wird die Bewegung doch keineswegs auf-
gehört. Die Aufregung ist auf das höchste gestiegen und die Re-
gierung muß in den vier Departements eine große Militärfahrt
aufbrechen. Die Zeitungen im Süden stehen völlig unter Zensur.
Sie können nur die offiziellen Depeschen bringen, da ihnen sowohl
Telegraph, wie Telefon gesperrt wurde.

Vermischte Nachrichten.

hd. Kaiserstuhl, 20. Juni. In Eisenberg wurde ein
Fabrikarbeiter so brutal aus einer Werkstatt hinausgeworfen,
daß er einen Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod
zur Folge hatte.

hd. Neustadt a. d. S., 20. Juni. In vergangener Nacht
stieg ein Militär-Sonderzug des 5. Artillerie-Regiments auf
dem hiesigen Güterbahnhof auf einen Rangierzug, letzterer
entgleiste. Die Wagen wurden demoliert. — Die Soldaten
und Pferde des Militärs kamen mit leichten Verletzungen
davon.

hd. Greifswald, 20. Juni. Das seit 1779 bestehende, alt-
renommierte Banthaus Rißler in Anklam ist mit erheblichen
Passiven falliert. Der Inhaber ist vor 6 Wochen gestorben.
Wie verläutet, liegt Selbstmord vor. Die Passiven werden
nach vorläufigen Feststellungen auf eine Million Mark ge-
schätzt, denen nur noch geringe Aktiven gegenüberstehen. Tau-
sende kleiner Leute verlieren ihre gesammelten Ersparnisse. Wei-
tere Zahlungs-Einstellungen werden befürchtet.

Berlin, 19. Juni. Zu der Wästel des Kaisers, zu Gunsten
der Förderung des Automobilbaus der Anlage einer freien
Reinmstraße zuzustimmen, auf welcher das Publikum und der
beschränkt unter gleichzeitiger Vorlage ihres Militärpasses zu
weiss man noch zu berichten, daß der Bau einer deutschen Auto-
mobilrennbahn schon als gesichert zu betrachten sei. Der Ge-
heim Kommandant Prinz von Friedländer, der mit dem
Kaiser die Angelegenheit mehrfach besprochen hat, teilte einem
Mitarbeiter des Berliner Lokal-Anzeigers mit, daß er in den
nächsten Tagen mit dem Minister des Innern eine Konferenz
in der Angelegenheit haben werde. Es dürfte dann eine Kom-
mission gebildet werden. Außer der Lückeburger Heide sind noch
die Eisfeldgegend und die Umgebung von Jirienwalde in Vor-
schlag gebracht. Man erwartet, daß die Städte, in deren Nähe
die Rennstrecke erbaut wird, an der Dedung der Kosten teil-
bestimmt werden. Die Finanzierung des Unternehmens
bleibt späteren Erwägungen vorbehalten.

hd. Berlin, 20. Juni. Graf Hüller aus Klein-Tschirne,
der zu Gefängnisstrafen von insgesamt 4 Monaten verurteilt
wurde, hatte nach Verhängung seines Teiles seiner Strafe
Urkund zur Bewirtschaftung seines Gutes erhalten. Dort hat
er sich längere Zeit aufgehalten. Sein gegenwärtiger Aufent-
haltort ist unbekannt.

hd. Paris, 20. Juni. Der Prinz von Sachsen-Weimar ist
beim Passieren der Grenze, als er sich im Automobil nach Paris
begeben wollte, gegen einen Grenzstein gestürzt. Der Prinz
und sein Begleiter wurden herausgeschleudert, erlitten jedoch
nur unbedeutende Verletzungen, während der Chauffeur schwer
verwundet wurde. Der Wagen wurde vollkommen zertrüm-
mert.

hd. London, 20. Juni. Als gestern Nachmittag vier eng-
lische Torpedoboote auf der Höhe von Torquay manövierten,
besch die hintere Welle auf dem Torpedoboot 99, das darauf
in 20 Minuten unterging. Die Besatzung von 20 Mann wurde
von einem Kriegsschiff aus dem Wasser aufgehoben.

hd. Athen, 20. Juni. Eine Ueberschwemmung bei Trifolia
hat mehr als hundert Opfer gefordert.
Zur Beobachtung des Planeten Mars, der am 7. Juli
in Erdnähe kommen wird, soll eine besondere Sternwarte aus-
gerichtet und auf einem hohen Berg der Andenette im nörd-
lichen Sidamerika aufgestellt werden. Unser Nachbarplanet
wird diesmal der Erde bis auf weniger als 3 Millionen deut-
sche Meilen nabekommen und daher eine für die Oberflächen-
untersuchungen sehr geeignete hellleuchtende Scheibe darbieten.
Für die Sternwarten auf den nördlichen Breiten liegen
die Marsbeobachtungen diesmal sehr ungünstig, da der Planet
stark nördlich vom Äquator steht.

Ein Sonnenschirm
vorherrschend weiss
mit Streifenmuster
Wert bis 3.25

Aus Baden.

oc. Karlsruhe, 18. Juni. Unter dem Vorhange des Bizepräsi-
den der 1. Kammer, Geheimrat Dr. Büttlin, tagte heute
im Sitzungssaale des Finanzministeriums der Landständische
Landtag. Anwesend waren die Minister Frhr. von Dufsch und
Hofsch. Auf der Tagesordnung stand die Prüfung der Staats-
rechnung für 1906. Der Stand der Amortisationskasse ist
gegenüber 1905 nicht ungünstig. Das Aktienvermögen hat sich
um 392 000 Mark vermehrt. Die Ablieferung aus der Kasse
an den allgemeinen Staatshaushalt beträgt 750 000 Mark.
Die Staatsentnahmen sind nur in sehr geringem Maße ge-
stiegen. Besonders erfreulich ist das Rechnungsergebnis der
Eisenbahnen für 1906 auf etwa 20 einhalb Millionen Mark
berechnet. Der Barkaufschlag wird hiermit um 12 500 000 Mark
überhöht. Die Schuldvermehrung im Jahre 1906 beträgt
5 400 000 Mark, der Barkaufschlag 21 250 000 Mark. Mit den
Dotationsleistungen, den Altzuschüssen und sonstigen Einnah-
men sind zusammen 32 600 000 Mark und der gelante
Barkaufschlag bis auf den Betrag der Schuldvermehrung von
5 400 000 Mark bestreiten werden. Im Domänengrundbesitz
sind nennenswerte Veränderungen nicht erfolgt. Der Finanz-
minister gab einige Erklärungen. Für die Festsetzung der
Bezirke und die weitere Ausprägung mit der Regierung wurde
eine zweite Sitzung auf den 28. Juni festgesetzt.

hd. Karlsruhe, 18. Juni. Das Gesetz, das der Stadtrat
an den Reichsanwalt gerichtet hat, um die zollfreie Einfuhr
des zur Reibung des Wasserorgans erforderlichen Oels zu
erleichtern, ist mit Rücksicht auf die finanzielle Tragweite abge-
lehnt worden.

Karlsruhe, 20. Juni. Zu der von der gesamten Presse gut
ausgenommenen Weigerung des Bundeskonvents der hiesigen
Bürgerchaft „Teutonia“, den Reichs- und Landtagsabgeord-
neten Geld wegen seiner Zugehörigkeit der Sozialdemokratie
auszuschließen, schreibt die „Stroh. Post“ mit Recht: „Dieser
Beschluss ist zu begrüßen, denn man wird sich doch nur freuen
können, wenn Sozialdemokraten und gar noch Führer derselben
mit den Zielen der Bürgerchaften einverstanden sind. Und
das sind sie doch, so lange als sie ihre Zugehörigkeit zu einer
Bürgerchaft aufrecht erhalten.“ Bekanntlich lautet der Pro-
grammpunkt der Bürgerchaft: „Ehre, Freiheit, Vaterland!“
oc. Bühl (Baden), 20. Juni. Die gefürzte zweite Bürger-
meisterwahl verlief wiederum resultlos, da von 71 Wähler-
berechtigten nur 23 ihre Stimme abgaben. — Wie der „St.
u. B.“ erfährt, ist in der Privatfestsache des Landgerichts-
direktors Dr. Odtbürger in Mannheim gegen den Geistl. Rat
Theodor Wader in Freiburg-Föhningen wegen Verleumdung
Termin zur Verhandlung bestimmt worden auf Freitag, den
8. Juli 1907, vormittags 9 Uhr. Die Verhandlung findet vor
dem Schöffengericht Karlsruhe statt.

oc. Vom Oberrhein, 18. Juni. Wie der „Poststimme“
aus Hünningen berichtet wird, hat man einen daselbst sich auf-
haltenden nordwestlichen jungen Franzosen wegen Spionage-
verdachts verhaftet und nachdem das Verhör seine Sperrenlosig-
keit ergeben hatte, wieder freigelassen. Wegen seiner Zu-
sicherung, die 5 Stunden gebauert hat, will der Franzose sich
beim französischen Konsul beschweren. Das Mißgeschick ist
ihm bei Beobachtung eines Schiffszuges passiert.
Furtwangen, 17. Juni. Gestern mittag wurde im Alpen,
im Gewann Hölzli, Gemartung Gütensbach, der ledige, 34 Jahre

alte Uhrmacher Robert Kopper tot aufgefunden. Kopper lebte
seit Jahren an epileptischen Anfällen und war zu Zeiten
sehr gut normal. Gezeiten in der Frühe stellte sich bei ihm
ein Anfall ein, von dem er sich bald wieder erhob. Im Laufe
des Vormittags wachte er in der Nähe seiner Wohnung eine
Ruh und eine Züge an einer Kramel hielt abfallenden Berg-
wand. Als er zum Mittagessen nach Hause kam, suchte
ihm seine Mutter und fand ihn schützlich, mit dem Gesichte nach
unten, in einem engen Graben liegend, tot vor. Es ist an-
zunehmen, daß der epileptische Anfall sich bei dem Bewahrens-
werten wiederholt hat und er infolge des Sturzes oder durch
Ersticken den Tod gefunden hat.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Emmendingen, 21. Juni. Gestern wurde hier der 32
Jahre alte Arbeiter Karl Herber aus Hamburg, welcher wegen
eines am 11. Juni in Sausach begangenen Diebstahls von der
Großh. Staatsanwaltschaft Emmendingen verurteilt, freige-
geben. Herber, welcher vor zwei Tagen unter einem fal-
schen Namen hier in Arbeit trat, ist schon seit 1897 als Geis-
stranger in der Irrenanstalt Hildburgau untergebracht und
während dieser Zeit schon mehrmals von dort entwichen. Seine
Freiheit benutzt derselbe jedesmal zu Diebstählen und andern
Vergehen. Die in Sausach gestohlenen Sachen hat er gleich
wieder in Emmendingen verkauft.

Emmendingen, 21. Juni. In Weiskirchen befinden sich 87
Kostschiffstätten mit 6422 Betten und 35 Privatheimstätten
mit 2118 Betten. Ferner befinden sich Seilstätten für Kinder
mit ausgeprobter Überholer 17 Anstalten (650 Betten) und
für Kropfkrüppel Kinder 67 Anstalten (6002 Betten). Im
Laufe weniger Jahre wurden 117 Ausstufungs- und Fürsorge-
stellen errichtet. Dazu kommen noch 67 Wadlerholungsstätten
und 2 ländliche Kolonien.

Förderung des Genossenschaftswesens in Baden. Seit
Errichtung des Verbandes badischer Handwerker-Genossenschaf-
ten nimmt die Genossenschaftsbewegung im Handwerk in er-
freulicher Weise zu. So ist z. B. in Freiburg eine „Einkaufs-
und Verkaufsgenossenschaft der Schneiderinnen“ entstanden.
Sodann wird bekannt, daß mehrere Genossenschaften eines
anderen Zweckes sich damit beschäftigen, eine Zentral-Einkaufs-
genossenschaft zu errichten. Des weiteren soll auf Anregung
der interessierten Kreise eine Organisation für den genossenschaft-
lichen Einkauf von Benzin in geschaffen werden. Die-
jenigen Handwerkermeister, die der zu letzterem Zweck zu er-
richtenden Genossenschaft beitreten und sich die Vorteile des
Großeinkaufs von Benzin sichern wollen, werden ersucht, ihre
Anträge durch Postkarte der Handwerkskammer Freiburg,
Sebenstraße 28, mitzuteilen.

St. Gallen, 21. Juni. Die Heurne hat seit einigen
Tagen begonnen. Diefelbe wird allgemein ziemlich gut aus-
fallen; aber teurer wird der diesjährige Preis des Heues,
weil der Anlauf des Grasens auf den Weiden bei den Ver-
steigerungen der Gemeinden schon zu hoch wurde. — Man zahlte
für 18 Hl 60 bis 80 Mark und noch mehr.

St. Gallen, 20. Juni. Vom Montag, den 17. bis inf.
Mittwoch, den 19. nahm Herr Oberstquartier Kommand von
Karlsruhe eine eingehende Inspektion sämtlicher Klassen des
Rechtsstudiums Emmendingen vor, mit Ausnahme der Oberprima,
welche vom Montag ab ihre schriftliche Arbeiten für das
Abiturium zu fertigen hatte.

Waldkirch, 10. Juni. Für den zum Stadtpfarrer von
Furtwangen ernannten Herrn Kaplan Dr. Huber hier wird
Herr Pfarrverweser F. H. e. b. a. h. z. St. in Furtwangen, als
Kaplanverweser hierher versetzt. Der Dienstantritt erfolgt
anfangs Juli.
Waldkirch, 19. Juni. Anlässlich unseres Sängertages
wird am Freitag selbst (30. Juni) außer den Vortragskon-
zerten, Festkonzerten und Festgästen abends das Festkonzert
abgehalten werden. Eine Belichtung der Burg, die für den
Zukunft von bezaubernder Wirkung ist, fand seit dem Fest-
lichkeiten anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums unse-
res Großherzogs nicht mehr statt.

Waldkirch, 19. Juni. Nach vorausgegangenem Spezial-
großen fand heute abend seitens der hiesigen freiwilligen
Feuerwehr die Frühjahrsauptprobe beim Strohhaus statt,
wozu auch die Reservefeuerwehren herangezogen wurden. Die
Angriffe auf das markierte Strohhaus wurden präzis und
sicher ausgeführt.

Kollnau, 19. Juni. Die am letzten Montag früh aus
dem Gebrüderhof oberhalb der Fabrik gezogene Leide ist
nicht diejenige eines Italiens, wie in mehreren Zeitungen
angegeben, sondern eines Gebrüder von Waldkirch Orthe-
genfabrik. Die Beerdigung des ebenfalls Bergwärters,
der aus Neustadt i. Schw. stammt, fand gestern in Waldkirch
statt.

Neueste Nachrichten.

hd. Paris, 20. Juni. Die Wästel melden, daß die am
gestrigen Abend in Narbonne veranstalteten Kundgebungen
einen sehr frühen Charakter trugen. Die Truppen mußten
zu wiederholten Malen vorgehen; auch wurden Schiffe gewech-
telt. Eine 200 Personen starke Versammlung, darunter eine 100-
köpfige. Es seien Parrikaden errichtet worden. Einem Haupt-
mann des 130. Infanterieregiments sei der Hals mit einem
Zwischenmesser durchschnitten worden; ein Kitzoffier sei er-
schlagen worden.

London, 20. Juni. Anglischbottschäft aus der französischen
Marine: Das Unterseeboot „Gymnote“, das zur Ausbesserung
im Trockendock 1 unerschiffen lag, ist infolge einer Plüsch-
verletzung des dortigen Aufsehers für immer unbrauchbar ge-
worden. Man hatte nämlich vergessen, den Kommandanten des
Schiffes davon zu verständigen, daß Wasser in das Dock ein-
gelassen werden würde. So konnte es geschehen, daß der „Gym-
note“ bis auf den Boden des Docks sank. Nachdem man das
Boot darn wieder emporgelassen hatte, zeigte sich, daß die
der Maschine entstehenden Schäden nicht wieder gut zu machen
sind.

Todesfälle aus dem Breisgau und Umgebung.
Wilhelm W., Gemeindevater, 68 Jahre alt, Eichtetten.

Briefkasten der Redaktion.
Ch. J. W. Die Jarntstraße können Sie nur durch gründ-
liches Ausbaden der sehr tief stehenden Wurzeln radikal aus-
rotten. Ein anderes Mittel ist uns nicht bekannt.

Mutmäßiges Wetter.
Vorwiegend heiter und warm.

Denk und Betrag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dittler u.
Emmendingen, Geschäftsinhaber: R. Uppig u. W. Junck jr.
Verantwortlich für die Redaktion: Otto Feidmann, Emmendingen.

EINGETROFFEN

| Grosse Posten | Besonders preiswert. | Grosse Posten |
|---|----------------------|---|
| Weisse Batist-Blusen mit langen und halblangen Aermeln mit Spitzen- und Stieckerei-Garnitur 6.—, 4.50, 3.25 | 1.90 1. Mk. | Farbige Kostüm-Röcke in beliebten Sportfarben, ehike fussfreie Fassons 9.50, 7.50, 6.— 4.50 Mk. |
| Farbige Wasch-Blusen in hübschen hellen und dunkeln Mustern, moderne Fassons 4.75, 3.75, 2.50 | 1.95 1. Mk. | Damen-Morgen-Kleider aus hübschen hellen und dunkeln Stoffen, sehr preiswert 12.—, 9.—, 6.50 |
| Elegante Seiden-Blusen mit Spitzen- und Fältchen-Garnitur in allen Modifarben 12.—, 8.75, 6.50 | 4.00 4. Mk. | Mädchen-Wasch-Kleider grosso Sortimente aus gediegenen Stoffen; entzückende Muster 3.50, 2.25, 1.50 |
| Weisse Batist-Kostüme Hochmoderne Fassons mit reicher Spitzen- und Volant- Garnitur 21.—, 15.—, 12.50 | 9.75 9. Mk. | Knaben-Wasch-Anzüge aus guten waschechten Stoffen, einfarbig und gestreift 5.50, 4.—, 2.75 |
| Staub- und Regen-Mäntel aus guten melierten Stoffen, besonders für die Reise geeignet 13.50, 9.—, 6.75 | 4.75 4. Mk. | Knaben-Wasch-Blusen Matrosenform und alle sonstigen Fassons, einfarbig und ge- muster 3.—, 2.25, 1.35 |

| | | |
|--|-------------------------------------|--|
| Ein Posten vorherrschend weiss mit Streifenmuster Wert bis 3.25 | S. KNOPE. FREIBURG I. Br. | Ein Posten helle Chino-Muster mit eleganten Stücken Wert bis 4.00 |
|--|-------------------------------------|--|

Carl Wincierz & Cie., Freiburg i. B.

Erste oberbadische Pianofortefabrik.

Telefon 554. Schwarzenhofstraße 75.
Einem geehrten Publikum zur Höflichen Mitteilung, daß wir eines unserer erstklassigen Klaviere als
Rosswurm, Möbelgeschäft, Emmendingen, ausgestellt haben.

Langjährige Garantie. Preis 685 Mark Langjährige Garantie.

Unsere Klaviere erfreuen sich wegen ihrer Solidität als auch trefflichen, tragfähigen und edlen Ton, sowie schöner moderner Bauart einer allgemeinen Beliebtheit.

Interessenten und Kenner bitten wir höflich, das Piano zu prüfen.
Auch werden Reparaturen und Stimmungen prompt und billig ausgeführt.

Göricke's Westfalen-Rad

erfolgreichste Marke der Gegenwart!

Meisterschaft von Deutschland, Meisterschaft von Baden, 100 km Meisterschaft von Sachsen, Meisterschaft von Dänemark über 1 englische Meile.

Kaiserpriest gestiftet von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Vertreter: Emil Litt, Tengen, Wilhelm Boos, Bahlingen.

Bekanntmachung.

In der heutigen Sitzung des Verbandsausschusses der Distriktskrankenkasse wurde an Stelle des verstorbenen Andreas Haller, Standsbuchführer Karl Scham als Vorstand, und Kassendirektor Emil Wolf als Verbandsrechner, der Distriktskrankenkasse gewählt.
Emmendingen, den 19. Juni 1907.

Der Verbandsausschuss der Distriktskrankenkasse.

Central-Franken- und Sterbekasse der Eisler und anderer gewerblicher Arbeiter Emmendingen.
Samstag, den 22. Juni, abends halb 9 Uhr, findet die jährliche

Haupt-Verammlung

in „Fuchsen“ Saal.

Um recht zahlreich Erscheinen der Mitglieder bittet

Die Ortsverwaltung.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche

Hubert Kremp, Freiburg

Ringstr. 18. Telefon 1162.

Grösste Auswahl in Kinderkonfektion.

4204

25 Erdarbeiter

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Hammann, Bauunternehmer, Emmendingen.



Augenlinks!

Genmer's Wische

Mit wenigen Bürstenstrichen gibt

den Augen den besten Schutz vor schädlichen Einflüssen.

Genmer's Wische sind in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Hauseisen-Sensen

Sind seit 100 Jahren nicht übertraffen worden, sie sind und bleiben die besten. Jeder Landwirt weiß es und kauft immer wieder nur diese.

Garantie für jedes Stück. ::

Große Auswahl bei

Conr. Lutz, Emmendingen.

Sämtliche Grugeräte gut und billig.

Inserate

sind in den „Freisgauer Nachrichten“ größte Verbreitung.

Dresdner Bank.

Am Mittwoch, den 26. ds. Mts., gelangen
Mk. 15.000.000.— 5% Teilschuldverschreibungen Serie III

Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft

rückzahlbar zu 103%, unverlosbar und unkündbar bis
1. Februar 1913 zum Kurse von 101 1/2%

zur Zeichnung; wir sind beauftragt, Voranmeldungen und Zeichnungen auf diese
Anleihe nach den Bestimmungen des Prospektes entgegen zu nehmen. Auf
Wunsch wird der Prospekt franco zugesandt. 2445

Freiburg i. Br., den 20. Juni 1907.

Depositenkasse der Dresdner Bank in Freiburg i. Br., Dempferstraße 6.

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger, qualvoller Magen- und Verdauungsbeschwerden gelöst hat.

Dr. A. Vierling's
Krinosan
Haarbodenseife

Vorstelllich bewährt und glänzend bewirkt bei allen Hautkrankheiten, wie Hautausschlag, Schuppen, etc. Keine Mütter werden durch Gebrauch von Krinosan ihren Kindern Schaden tun. Krinosan ist ein rein pflanzliches Präparat, das keine schädlichen Stoffe enthält. Es kommt darauf an, voranzukommen. Preis 1 Mark, 2 Mark, 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark, 6 Mark, 7 Mark, 8 Mark, 9 Mark, 10 Mark, 11 Mark, 12 Mark, 13 Mark, 14 Mark, 15 Mark, 16 Mark, 17 Mark, 18 Mark, 19 Mark, 20 Mark, 21 Mark, 22 Mark, 23 Mark, 24 Mark, 25 Mark, 26 Mark, 27 Mark, 28 Mark, 29 Mark, 30 Mark, 31 Mark, 32 Mark, 33 Mark, 34 Mark, 35 Mark, 36 Mark, 37 Mark, 38 Mark, 39 Mark, 40 Mark, 41 Mark, 42 Mark, 43 Mark, 44 Mark, 45 Mark, 46 Mark, 47 Mark, 48 Mark, 49 Mark, 50 Mark, 51 Mark, 52 Mark, 53 Mark, 54 Mark, 55 Mark, 56 Mark, 57 Mark, 58 Mark, 59 Mark, 60 Mark, 61 Mark, 62 Mark, 63 Mark, 64 Mark, 65 Mark, 66 Mark, 67 Mark, 68 Mark, 69 Mark, 70 Mark, 71 Mark, 72 Mark, 73 Mark, 74 Mark, 75 Mark, 76 Mark, 77 Mark, 78 Mark, 79 Mark, 80 Mark, 81 Mark, 82 Mark, 83 Mark, 84 Mark, 85 Mark, 86 Mark, 87 Mark, 88 Mark, 89 Mark, 90 Mark, 91 Mark, 92 Mark, 93 Mark, 94 Mark, 95 Mark, 96 Mark, 97 Mark, 98 Mark, 99 Mark, 100 Mark.

Dr. A. Vierling's
Krinosan
Haarbodenseife

Dr. A. Vierling's Krinosan Haarbodenseife

Vorstelllich bewährt und glänzend bewirkt bei allen Hautkrankheiten, wie Hautausschlag, Schuppen, etc. Keine Mütter werden durch Gebrauch von Krinosan ihren Kindern Schaden tun. Krinosan ist ein rein pflanzliches Präparat, das keine schädlichen Stoffe enthält. Es kommt darauf an, voranzukommen. Preis 1 Mark, 2 Mark, 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark, 6 Mark, 7 Mark, 8 Mark, 9 Mark, 10 Mark, 11 Mark, 12 Mark, 13 Mark, 14 Mark, 15 Mark, 16 Mark, 17 Mark, 18 Mark, 19 Mark, 20 Mark, 21 Mark, 22 Mark, 23 Mark, 24 Mark, 25 Mark, 26 Mark, 27 Mark, 28 Mark, 29 Mark, 30 Mark, 31 Mark, 32 Mark, 33 Mark, 34 Mark, 35 Mark, 36 Mark, 37 Mark, 38 Mark, 39 Mark, 40 Mark, 41 Mark, 42 Mark, 43 Mark, 44 Mark, 45 Mark, 46 Mark, 47 Mark, 48 Mark, 49 Mark, 50 Mark, 51 Mark, 52 Mark, 53 Mark, 54 Mark, 55 Mark, 56 Mark, 57 Mark, 58 Mark, 59 Mark, 60 Mark, 61 Mark, 62 Mark, 63 Mark, 64 Mark, 65 Mark, 66 Mark, 67 Mark, 68 Mark, 69 Mark, 70 Mark, 71 Mark, 72 Mark, 73 Mark, 74 Mark, 75 Mark, 76 Mark, 77 Mark, 78 Mark, 79 Mark, 80 Mark, 81 Mark, 82 Mark, 83 Mark, 84 Mark, 85 Mark, 86 Mark, 87 Mark, 88 Mark, 89 Mark, 90 Mark, 91 Mark, 92 Mark, 93 Mark, 94 Mark, 95 Mark, 96 Mark, 97 Mark, 98 Mark, 99 Mark, 100 Mark.

Dr. A. Vierling's
Krinosan
Haarbodenseife

Sängerrunde Hochberg

Emmendingen.
Gente Freitagabend
Probe.
Wöchentlich und vollständige
Sängerliste wird dringend erwartet.

Ein jungerer 2442

Wagner

findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Scheer,
Wagner, Emmendingen.

4 Schreiner,

weiche sich im Modellieren ausbilden
wollen, können sofort eintreten bei

Anton Gartner,
Schreiner, Schwarzenhofstr.

Maler-Gesund.

Ein jungerer Maler-
Geselle findet dauernde
und gut bezahlte Beschäftigung bei

D. A. Vierling, 2418

D. A. Vierling, 2418